

gestern intim mit dem hiesigen russischen Gesandten verkehrte, wurde darauf mit Eile über die Grenze geschickt. — Im Jahre 1886 nahm Nabolsin lebhaften Anteil an der Entthronung des Fürsten Alexander von Bulgarien. Er lebte längere Zeit als russischer Advokat in Bulgarien, von wo er Ende 1886 ausgewiesen wurde. Seit Jahresfrist unterhielt er anscheinend enge Beziehungen zu den Nihilisten, hinter welche man erst in diesen Tagen gekommen ist.

\*\* Rom, 19. Jan. Von einer Gesellschaft von drei Deutschen, welche von Pompeji aus den Vesuv bestiegen, ist einer spurlos verschwunden. Der Name desselben ist unbekannt.

\*\* Mitteilungen aus Südfrankreich melden andauernde, ungewöhnlich starke Kälte. Im Departement du Gard fürchtet man, daß die Olivenernte geschädigt werde. Bei Beaucaire läuft man auf der Rhone Schlittschuh. Die Häfen von Toulon und La Seyne sind mit Eis bedeckt, ein Umstand, der seit Menschengedenken in Toulon nicht vorgekommen ist. In der Umgebung von Perpignan sind mehrere Personen erfroren. Der Eisenbahn- und andere Verkehr ist mehrfach unterbrochen. Das von Algier kommende Paketboot „Afrigue“ ist in Port Vendres (Depart. östliche Pyrenäen) mit Eis bedeckt angekommen. Festige Orkane und ungewöhnliche Kälte herrschen auch in ganz Spanien. In Saragossa sind 14 Gr. Kälte.

\*\* Aus Samoa wird der Frk. Btg. gemeldet, daß die Enthüllung des aus Beiträgen von Angehörigen der deutschen Marine hergestellten gemeinsamen Denkmals für die am 18. Dezember 1888 bei Waiale gefallenen, sowie die am 16. März 1889 während des verhängnisvollen Orkans ertrunkenen Offiziere und Mannschaften von „Olga“, „Aler“ und „Eber“ am 12. Januar in einfach würdiger Weise durch den Korvettenkapitän Foh in Gegenwart der deutschen Anführer vollzogen ist. Das Denkmal besteht aus einem schlanken, drei Meter hohen Obelisk aus grauem Marmor, dessen Vorderseite den Reichsadler und darunter in vergoldeten Buchstaben die Namen der Gefallenen zeigt. Auf der Rückseite stehen die Namen der während des Orkans Ertrunkenen.

**Neueste Nachrichten.**

† Hannover, 20. Januar. Der Kaiser, der erst nachmittags erwartet wurde, traf unerwartet

heute früh 8 Uhr hier ein, alarmierte die Garnison und rückte mit derselben zu einer Gefechtsübung bei Kirchrode aus.

† Cottbus, 20. Januar. Im Subener Gräber-Prozess beantragte der Staatsanwalt gegen Louis Wolff 2 1/2 Jahre Gefängnis und 15 000 Mk. Geldbuße, gegen Sigismund Wolff 5 Jahre Gefängnis und 20 000 Mk. Geldbuße.

† Wien, 20. Januar. Die Handelsvertregerverhandlungen werden mit großem Fleiß fortgeführt. An manchen Tagen finden zwei Sitzungen statt. Man hofft in 6 Wochen zum Abschluß zu kommen. Bisher mußten freilich noch einige sehr wichtige Tarifposten in der Schwebe bleiben.

† Brüssel, 20. Januar. Gestern abend wurden sämtliche Truppen konfigniert und mit scharfen Patronen versehen. Man hofft indeß allgemein, daß die heutigen Kundgebungen ohne Unruhen verlaufen werden.

† Paris, 20. Januar. Das Elend infolge der Kälte dauert fort. Die Stadtbehörden haben 1500 Betten im Palais der freien Künste auf dem Marsfelde aufgeschlagen. Drei der Heilkeimer gehörende Lokale wurden in Asyle für Obdachlose umgewandelt.

† Paris, 20. Januar. Aus Algier wird gemeldet, daß der Eisenbahnzug bei Blomcon im Schnee stecken geblieben und 3 Bahnwächter erfroren seien. Die Regierung reduziert die Garnisonen in allen Kolonien mit Ausnahme von Tonking. — Chilenische Depeschen melden die Blockade von Valparaiso und Squique durch die rebellische Flotte. Das diplomatische Corps protestiert gegen die Blockade. — Hier wird verbreitet, der russische Botschafter Mohrenheim werde abberufen und an Stelle des in den Ruhestand tretenden Giers zum Minister des Aeußeren ernannt werden. Zu seinem Nachfolger in Paris sei der Gouverneur von Kiew, Graf Sgatiess, bestimmt.

† Madrid, 20. Jan. Aus allen Provinzen treffen Nachrichten über den durch die herrschende Kälte verursachten Notstand ein. In Toledo ist der Tojo zugefroren. Der Fluß Guadalupe (Provinz Malaga) ist vollständig mit Eis bedeckt.

† New York, 20. Januar. Durch eine Gasexplosion in einem Hotel zu Findley (Ohio) wurden kurz vor dem Table dhote der Speisesaal zerstört

und 6 Kellner getötet, der Hotelier und sein Kompagnon schwer verletzt.

† Washington, 20. Januar. Nach Meldungen von Pineridge sind einige entwaffnete Indianer von Weißen getötet worden, wodurch unter den dortigen Stämmen wieder Beunruhigung eingetreten ist. Die Waffen werden nur langsam abgeliefert. General Miles schob deshalb seine Abreise auf.

**Sage nicht, du habest schon gelebt!**

Hast du noch nicht recht bitterlich geweint, Daß heisse Thränen dir hervorgebrungen; Noch nie mit einem herben Schmerz gerungen, Noch nie unfähig elend dich gemeint? — Hat hohe Freude nie dein Herz geschwellt? Durchbrauten nie dich stolze Jubelklänge, Daß du fast meinstest, deine Brust zerbränge, Und daß du feist der Seligste der Welt? — Wenn solche Schauer nimmer dich durchbebt: Hast du die Feuerprobe nicht bekommen, Des Lebens Strahlenhöhen nicht erklimmen, Und — sage nicht, du habest schon gelebt!

**Kirchliche Nachrichten für Gallberg.**

Dom. Septuagesimä: 9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahles. Nachmittags 1/2 2 Uhr: Missionsstunde.

**Crépe de Chine, Seidengaze u. seidene Grenadines,** schwarz und farbig (auch alle Lichtfarben) **Mk. 1.55 p. Met.** bis Mk. 14.80 (in 22 versch. Qual.) — verwendet robenweise porto- und zollfrei das Fabrik Dépôt **G. Henneberg** (St. u. R. Hofst.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

**Wirkliche Linderung bei chronischen Catarrhen.**

Zur Linderung und Erleichterung des anstrengenden und ermattenden Hustens wird auf Grund der allseitig erzielten Erfolge während der Influenza-Epidemie folgendes einfache aber sichere Mittel empfohlen. 5-6 Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen werden in heisser Milch aufgelöst und vor Ausbruch des Hustens, morgens und abends getrunken. Durch die alsbald sich vollziehende Schleimabsonderung wird dem Leidenden eine Wohlthat erwiesen, die zu gewahren die Angehörigen stets Sorge tragen sollen. Verkaufsstellen in allen Apotheken und Droguerien, Preis 85 Pfennige.

**Winterschlische Witterung für den 22. Januar:** Niederschläge bei meist bedecktem Himmel und etwas milderer Temperatur.

**Nicht Pastillen sondern Mineralsalze**

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte und begutachtete natürliche ächte **Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz.** Der Inhalt eines Glases davon (Preis 2 Mark) entspricht dem Salzgehalt und der Wirkung von 35-40 Schachteln Pastillen. Käuflieh in den Apotheken.

**Bezirkslehrerverein Lichtenstein.**  
Sonabend, den 24. Jan.  
Schule zu Callenberg, Nr. IV.  
1. Lehrstunde im Singen nach Noten.  
(2. 4. und 8. Schuljahr).  
2. Vortrag hierzu.  
3. Delegiertenbericht.  
Beginn:  
punft 1/4 Uhr.  
Der Vorsitzende.

**Germania.**  
Morgen Freitag abend 1/29 Uhr  
Hauptversammlung.  
Wichtiger Vortage halber zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwünscht.  
D. B.

**Kaiser's Brust-Caramellen,**  
das Beste der Welt  
bei Husten, Heiserkeit, Brust- und Lungen-Katarrh. Allein echt zu haben per Paket 25 Pfg. bei **W. E. Schneider, Callenberg.**

**1 Dunkelbraune Jacke**  
mit Pelzbesatz ist am Montag abend im **Fankhänel'schen Restaurant** in **Röblich** von einer Person an sich genommen worden und wird dieselbe ersucht, den Gegenstand an das betreffende Restaurant zurückzugeben, sonst wird Anzeige erfolgen.

Ein kleines freundliches  
**Logis**  
ist an ruhige Leute zu vermieten oder auch möbliert an einen Herrn bei **Ernst Zobel.**

**Altes Schießhaus, Lichtenstein.**  
Heute Donnerstag, den 22. Januar findet unser **Kaffeeschmaus mit Ball** statt, wozu freundlichst einladet **Bertha Dettel.**  
NB. Sollte jemand durch das Circulair übersehen worden sein, so bitten um Beachtung dieser Einladung.

**Gasthof zum weißen Hirsch, Marienau.**  
Montag, den 2. Februar d. J. halte ich meinen **Karpfen-Schmaus** ab, wozu ich Freunde und Gönner ergehrst einlade. **Ed. Tetzner.**

**Wer wirklich billig waschen will,**  
der kaufe die **Echte Stollberger Spar-Kern-Seife** von Fr. Floegel. Dieselbe besitzt **ausgezeichnete Waschkraft, verwäscht sich höchst sparsam** und löst sich im kalten wie im warmen Wasser gleich gut. Die echte Stollberger Spar-Kern-Seife ist für 35 Pfennig pro Pfund bei den Unterzeichneten zu haben. Verkauft wird die Seife in Kiegeln und Stücken. Jeder Kiegel wie jedes Stück ist mit meiner Firma und Schutzmarke versehen, worauf ich das geehrte Publikum besonders aufmerksam mache.  
**Stollberg.** **Friedrich Floegel.**  
Alleinige Niederlage in Lichtenstein: Louis Arends, Callenberg: W. E. Schneider, Röblich: Adolf Kunze, Hohndorf: Paul Störzel, Aug. Illing.

Schöne starke  
**Läufer-schweine**  
sind zu verkaufen bei **Moritz Bänhler,**  
Brauerei Oberlungwitz.

**Ein Mädchen**  
wird zur **Aufwartung** für einige Stunden täglich gesucht.  
Nachweis erteilt die Expedition des Tagesblattes.

**Flechtenkranke**  
trockene, nässende Schuppenflechte u. d. das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige „**Hautjucken**“ heilt unter Garantie selbst denen, die nirgend Heilung fanden „**Dr. Hebras Flechtentod**“ - Bezug **St. Marien-Drogerie, Danzig.**

**Wohnungen**  
sind zu vermieten bei **Gustav Dettel.**

**Meine 1. Etage,**  
vollständig neu vorgerichtet, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, ist von **Hieru ab preiswert zu vermieten.**  
**Emil Meyer,**  
238 Chemnitzstraße 238.

**Ein Mädchen**  
vom Lande, im Alter von 17 bis 19 Jahren, welches sich in der häuslichen Arbeit willig unterzieht, wird sofort zu **mieten** gesucht. Auskunft erteilt die Expedition des Tagesblattes.

**Dank.**  
Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, **Friederike verw. Rudolph,** sagen wir hiermit den lieben Nachbarn und Bekannten für die Liebe, Teilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank. Gleichzeitig innigen Dank dem geehrten Wittstättverein zu Röblich für das freiwillige Tragen des Sarges zum Grabe, sowie aber auch unserm lieben Herrn Pastor **Reit** für die vielen Beweise der Liebe und das schöne tröstende Gebet am Krankenbette unserer guten Mutter und für die herzlich erbauende Rede am Altar der Kirche. Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein!  
Röblich, d. 20. Jan. 1891.  
Die trauernden **Hinterbliebenen.**